

Bibel für Kinder
zeigt:

Der
Schöne,
Dumme
König



Text: Edward Hughes

Illustration: Janie Forest; Alastair Paterson

Adaption: Lyn Doerksen

Deutsche Übersetzung © 2000
Importantia Publishing

Produktion: Bible for Children
www.M1914.org

©2021 Bible for Children, Inc.

Lizenz: Sie dürfen diese Geschichte kopieren
oder drucken aber nicht verkaufen.



Samuel, Israels Richter und Führer, war alt. Er machte seine Söhne zu Richtern über Israel, damit sie im Dienst Gottes seine Stelle einnehmen.



Aber Samuels Söhne waren böse. Sie liebten das Geld und nutzten ihre Macht aus, um auf unehrliche Weise zu Geld zu kommen.



Das Volk Israel litt wegen der Bosheit
der Söhne. Die Rechtsprechung war
nicht gerecht.



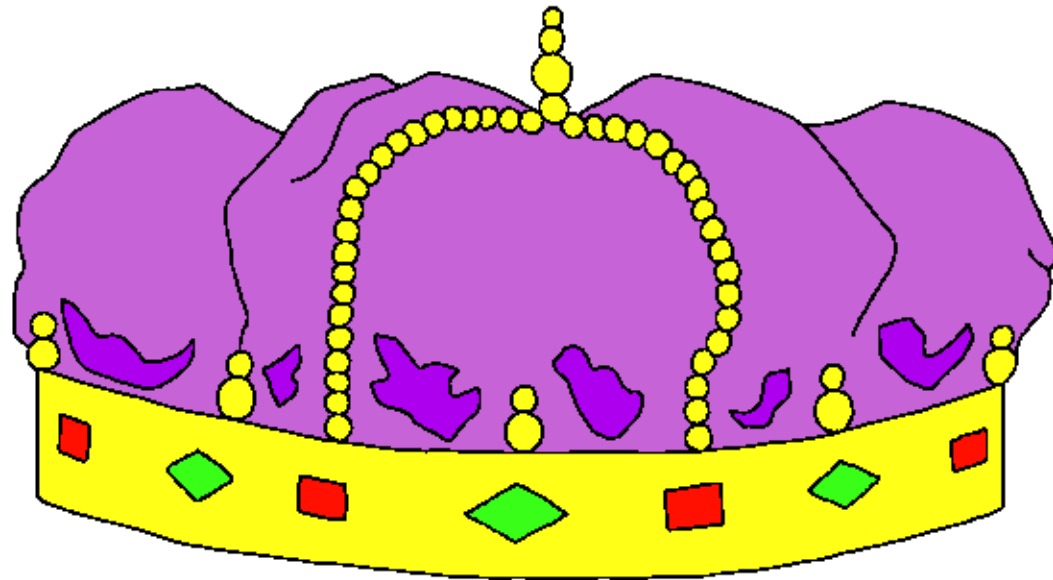
Die Leute mussten an Samuels Söhne
jedes Mal Geld bezahlen, wenn sie Hilfe
wollten. Es musste etwas dagegen getan
werden.



Eines Tages versammelten sich die
Ältesten von Israel und baten Samuel
um Hilfe.




„Gib uns einen König, damit er Richter über uns ist“, verlangten die Ältesten. Sie wollten nämlich nicht Samuels böse Söhne als Richter haben. Sie wollten einen König wie alle Völker rings herum hatten.



Samuel war zornig. Israel hatte doch einen König! Gott, der Allmächtige, der Ewige herrschte über Israel. Vor langer Zeit hatte er sie aus der Sklaverei in Ägypten befreit und das Rote Meer für sie geöffnet, damit sie entkommen konnten.





Dann hatte er
Israel das schöne
Land gegeben.

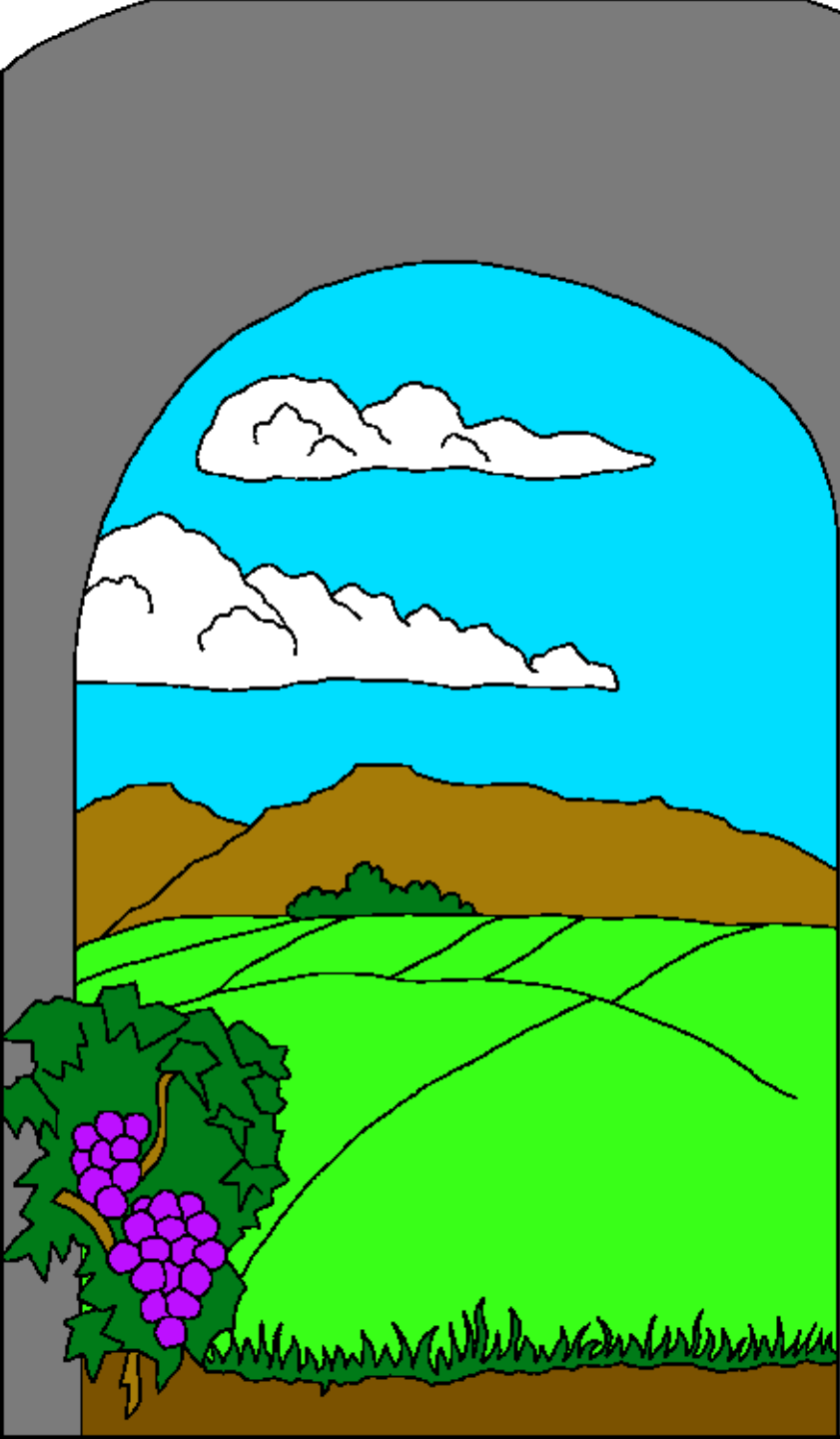


Als Samuel betete, sprach der HERR:
„Sie haben nicht dich, sondern mich
abgelehnt, damit ich sie nicht
regiere.“



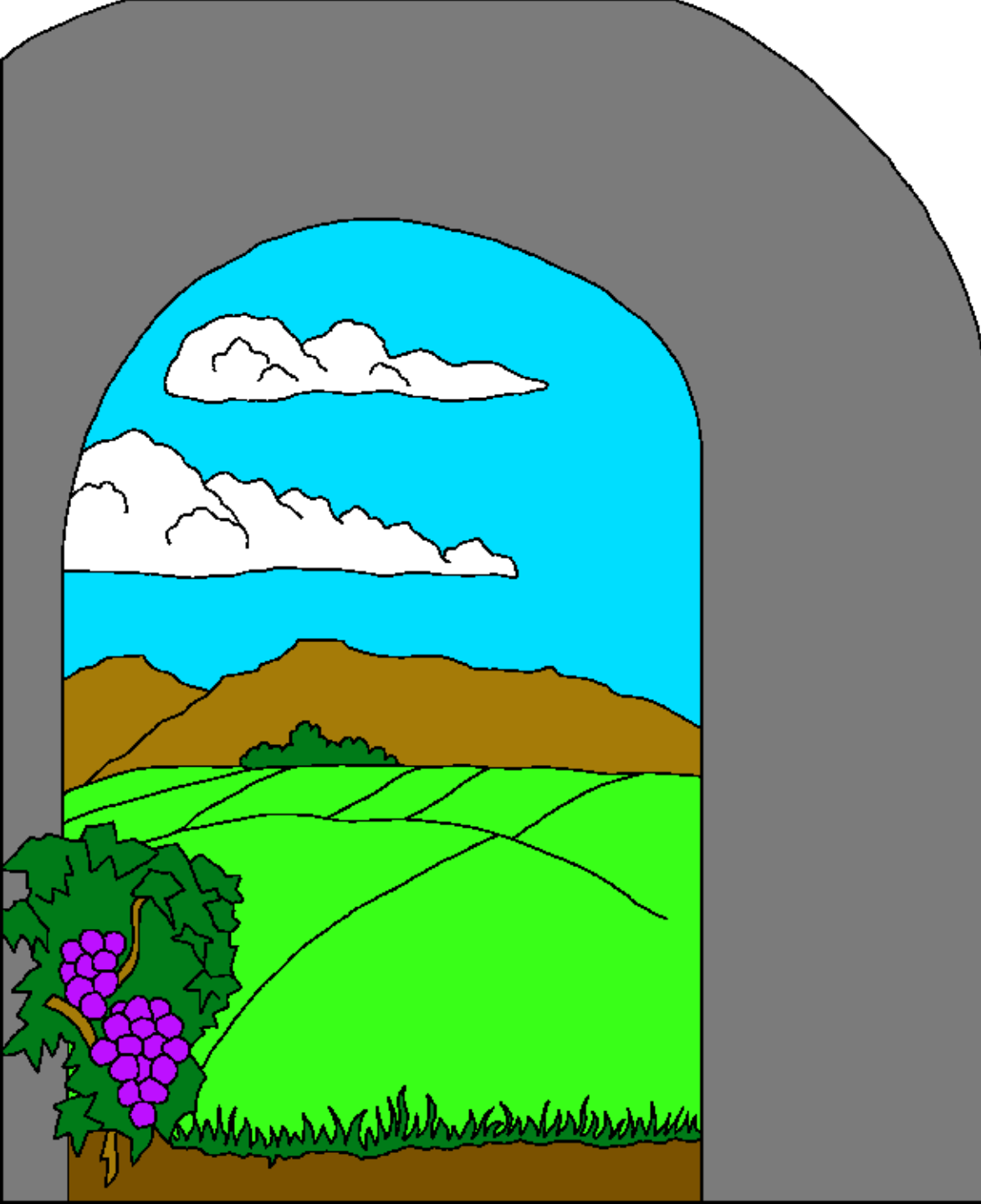
Sie haben anderen Göttern gedient.
Höre auf ihre Stimme und verschaffe
ihnen einen König."





Gott sagte,
Samuel solle das
Volk warnen,
denn ihr
irdischer König
würde von ihnen
Steuergelder
und die besten
Felder und
Weinberge
nehmen.





Er würde auch
ihre Söhne
für seine
Armee
verwenden
und ihren
Töchtern
befehlen,
für ihn zu
arbeiten.



Königlicher Weinberg

Aber das Volk
wollte dennoch
einen König.

Kein Zutritt



Gott führte Samuel zu einem
jungen Mann, der sehr schön
war, sehr schüchtern
und sehr GROSS
- einen ganzen
Kopf größer als
alle anderen.



Sein Name war Saul. Als Samuel Saul sah, sprach der Herr: „Dieser soll über mein Volk regieren.“



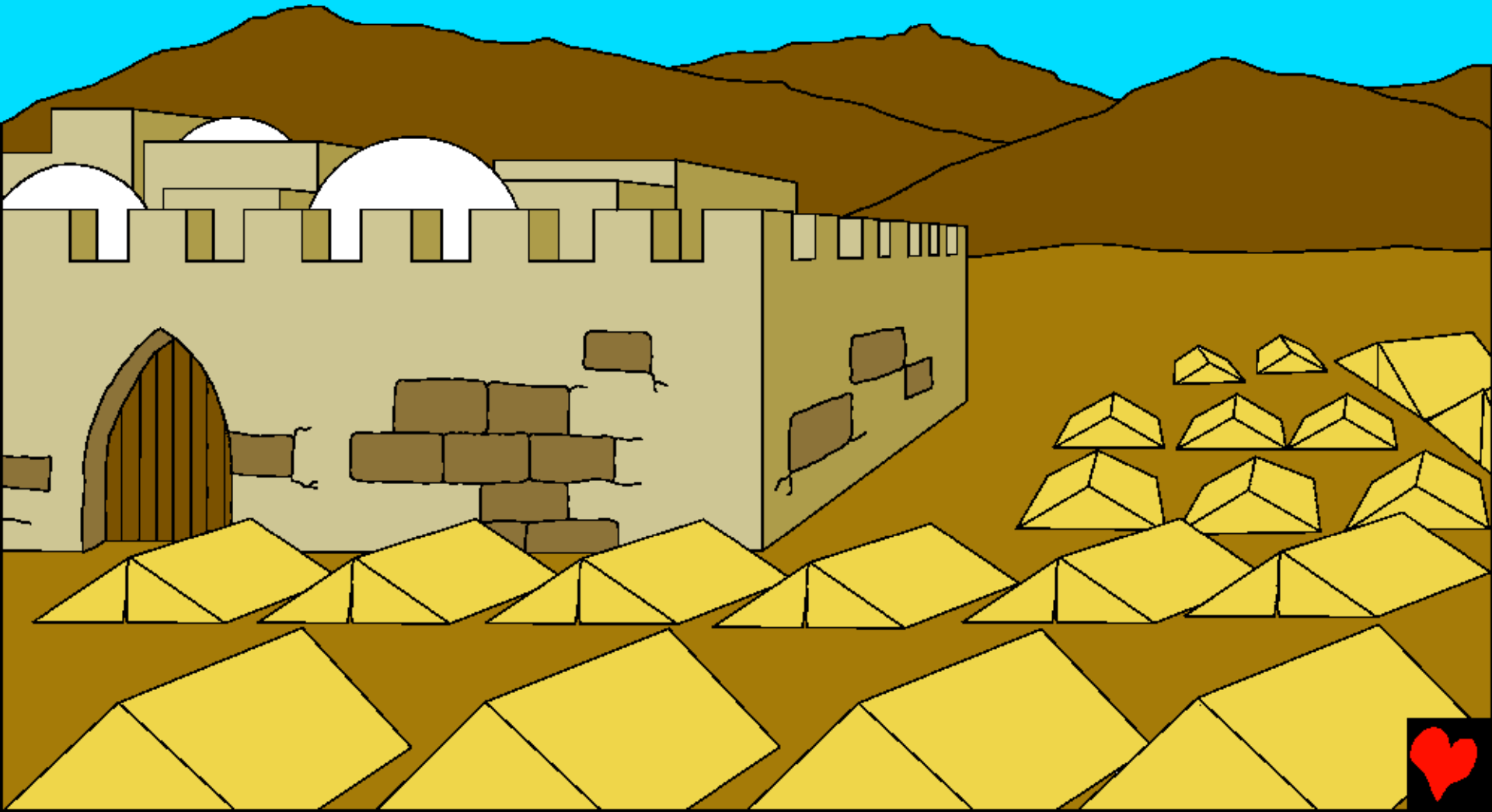


Gehorsam salbte
Samuel den Saul
zum König von
Israel. Als er dem
Volk Israel
vorgestellt wurde,
riefen sie laut:

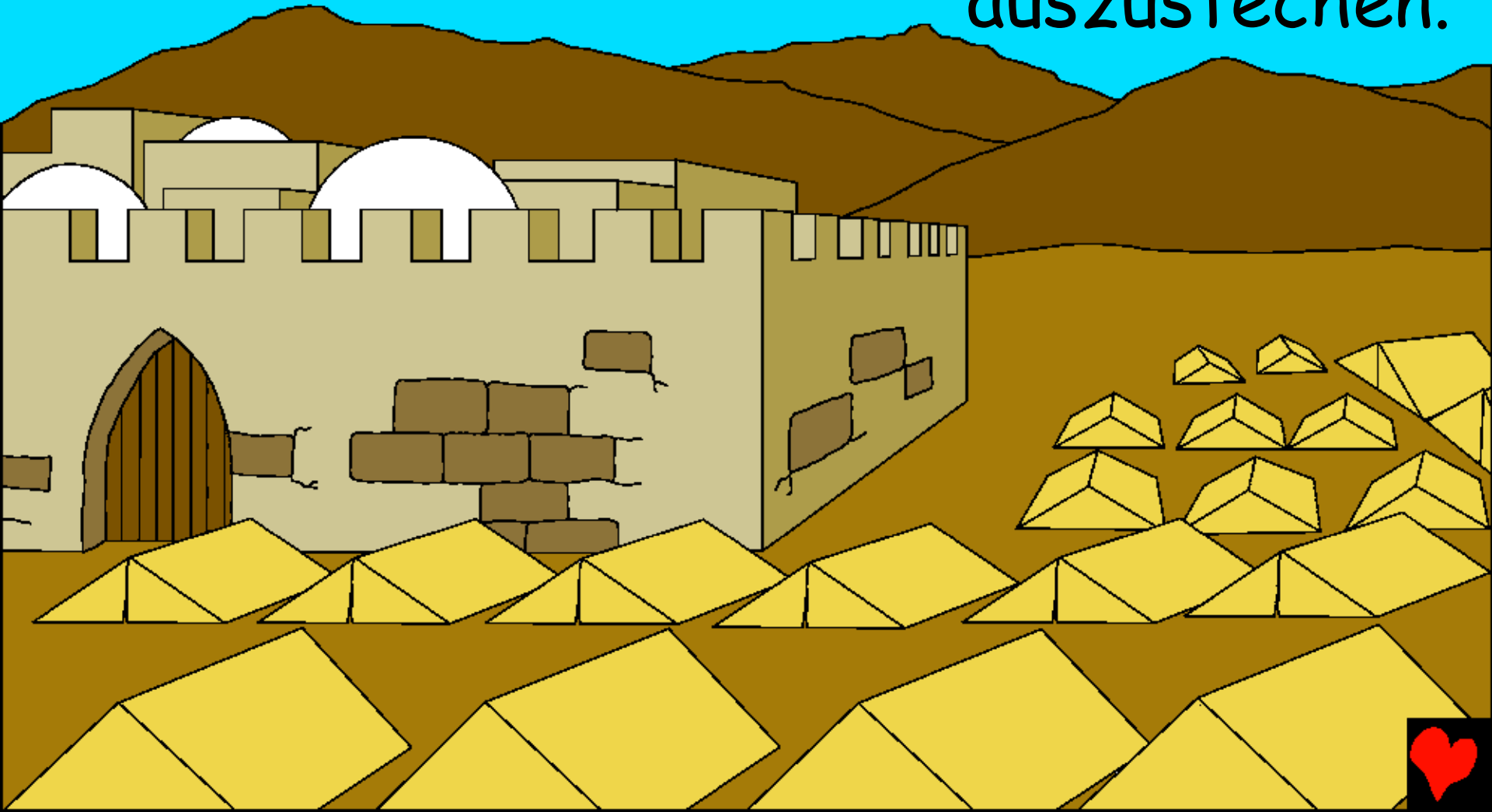
„Lange soll der
König leben!“



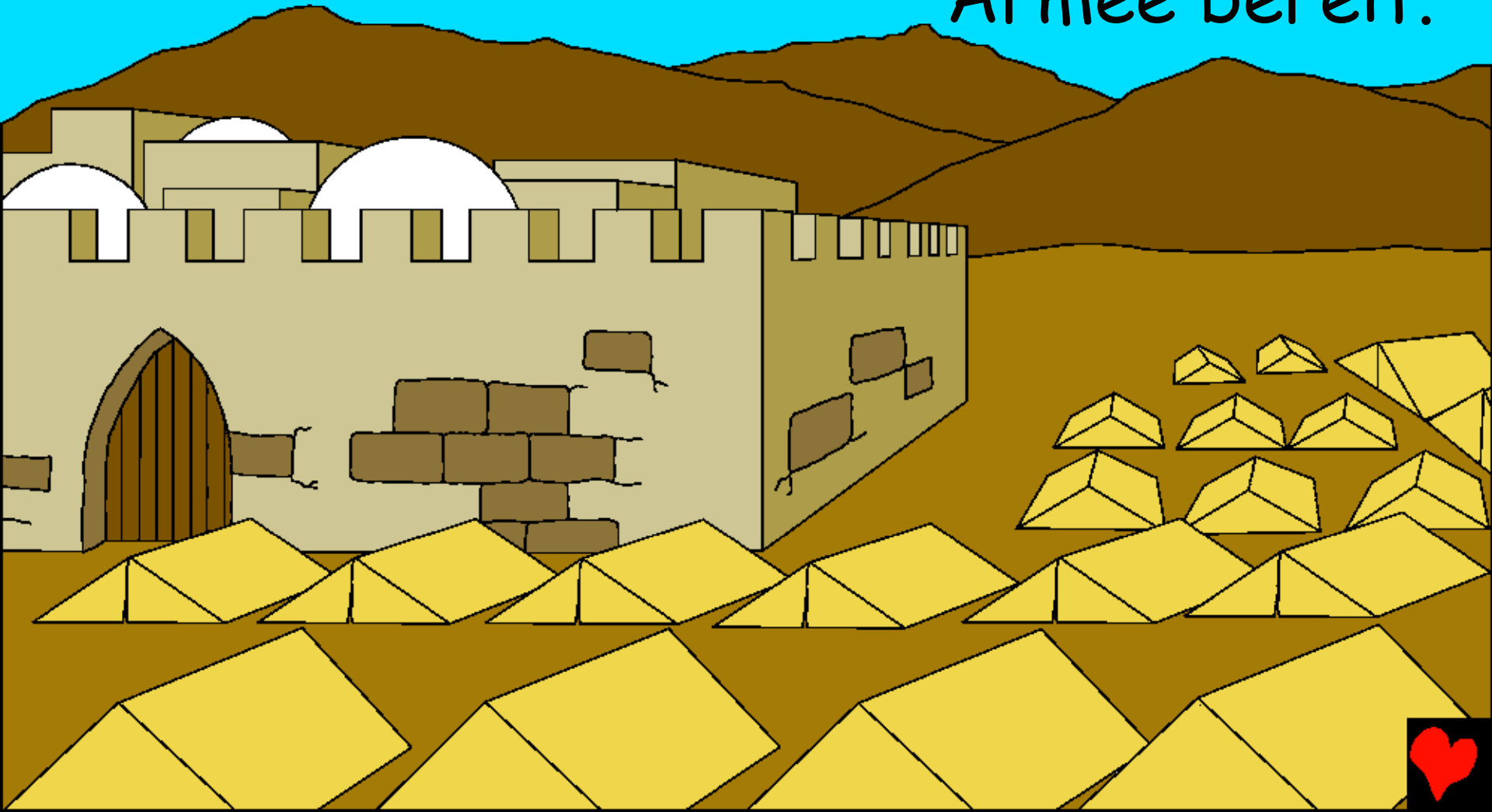
Bald wurde König Saul
auf die Probe gestellt.



Die Ammoniter, die Israel hassten,
umstellten eine israelitische Stadt und
drohten, jedem Mann das rechte Auge
auszustechen.



Was für ein grausamer Plan! Die
Nachrichten von dieser Drohung
erreichte König Saul. Er machte seine
Armee bereit.





Als die beiden
Armeen sich
begegneten, schlug
Saul die Ammoniter
und rettete die
Stadt.





König Saul gab Gott die Ehre und sprach:
„Heute hat der Herr die Rettung für Israel vollbracht!“



Gott gab Saul an diesem Tag einen großen Sieg. Doch Saul gab nicht immer Gott die Ehre. Eines Tages, bevor er gegen die Philister kämpfte, brachte Saul Gott ein Opfer.



Er wusste, dass dies Samuels Aufgabe war. Er wusste, dass er nach Gottes Willen warten sollte, bis Samuel kam, um das zu tun. Doch Saul war Gott ungehorsam!



Als Samuel ankam, sagte er zu Saul:
„Du hast etwas sehr Dummes getan.
Du hast die Befehle des Herrn deines
Gottes, nicht beachtet.

...



... Nun wird dein Königtum nicht bestehen bleiben." Saul dachte vielleicht, das sei nur eine kleine Sünde.



Aber Ungehorsam gegenüber
Gott ist immer schlimm.



Ein andermal befahl Gott dem Saul, das böse Volk von Amalek zu vernichten.



Aber Saul und das Volk ließen den König Agag von Amalek am Leben.



Sie verschonten auch das,
was wertvoll war,
nämlich die Schafe
und die Ochsen.



Saul sagte,
sie müssten
diese
verschonen,
um sie dem
HERRN als
Opfer zu
bringen.





Samuel sprach zu Saul:
„Gehorchen ist besser
als Opfer. Du hast
das Wort des HERRN
von dir gestoßen, so
hat auch der HERR
dich verstoßen.“





Du wirst nicht mehr König über Israel sein." Dem Saul tat seine Sünde sehr Leid. Doch es war zu spät. Der Rest seines Lebens war unglücklich, weil er dem HERRN nicht gehorchte.



„Der Schöne, Dumme König“

Die Geschichte aus Gottes Wort,
der Bibel,

steht im

1 Samuel 8-16

„Der Zugang zu Deinem Wort gibt
Licht.“ Psalm 119:130



Das Ende



Gott weiß, dass wir Böses getan haben.
Das Böse nennt er Sünde. Die Strafe
für die Sünde ist der Tod.

Gott liebt uns so sehr, dass er seinen
Sohn, Jesus, gesandt hat. Jesus
starb am Kreuz als Strafe für unsere
Sünden. Jesus wurde von den Toten
auferweckt und kehrte in den Himmel
zurück. Deshalb kann Gott unsere
Sünden vergeben.



Wenn du Vergebung deiner Sünden haben möchtest, dann sprich zu Gott: Ich glaube, Jesus, dass du am Kreuz für meine Sünden starbst und dass du von den Toten auferstanden bist.

Komme in mein Leben und vergib mir meine Sünden, so dass ich neues Leben habe und ich dann mit dir für ewig lebe. Hilf mir auch für dich als dein Kind zu leben. Amen. Johannes 3.16

Lies die Bibel und bete zu Gott jeden Tag!

